

in der Mitte ein Sterbender im Bett mit dem Geistlichen, rechts eine Landschaft mit zwei Männern. Vorn eine Maskenszene: Trinkende, ein Maskierter tanzt mit einem Mädchen, ein Narr, der Geld ausstreut. Bez.:

Nocet emta dolore voluptas.

Wer wenig hat, der sey vergnügt | Und wer viel hat, der lerne sparen | Sonst dürfften beyde noch erfahren | dafs stets der Stock beym Hunde liegt. | Christoph Gottlob Glymann. Anno 1714.

Drei etwa gleichzeitige Scheibenbilder.

1. Allegorische Szene. Auf dem Boden liegen Merkur und Apoll (?), im Hintergrunde stehen die drei Grazien. Erstere sind niedergeworfen durch Chronos, der die Sense schwingt. Bez.:

Aeternum sub sole nihil. Geschenk des Jacob Matth. Meyer 171(?).

2. Theaterszene. Die Bühne durch Architekturen in offener Landschaft gebildet. In der Mitte ein vornehmer Mann, dem ein schlicht Gekleideter eine Schüssel mit Goldstücken darreicht. Rechts ein Narr, mit dem Spruche: Sedes vocuus vor die Mocqueurs. Er weist auf einen hoch auf einer Latte angebrachten Sitz. Bez.: Nimum (?) ne crede colori. Sie gleifsen schön von aufsen.

3. Allegorische Szene. In einer Landschaft ein Weib mit Panzer, Lanze und Federhut (wohl Minerva), die einen Mann in klassischer Tracht führt. Er trägt ein Buch. Vor ihnen zwei Hunde. Bez.:

Die Freundschaft ist noch nie | Da über Nacht geblieben | Wo nicht ein ieder liebt | Was anderen wohlgefällt | Und wo nicht alle sich umb einerley bemühen | Kurtz: Gleicher Wille heifst die Seele dieser Welt. Michael Christian Stengel.

Zwei Scheibenbilder von 1718.

1. Vier an eine Mauer gelehnte schwatzende Männer in einer Landschaft. Bez.: Aliena melius ut (!) videant et judicent quam sua. Michael Lehmann 1718.

2. Zwei römische Krieger gehen Hand in Hand durch eine Landschaft, vorne Fahnen, Lanzen, Kanonen. Bez.:

Fugam victoria nescit. | Dieses Emblema verehrte der | Hoch Löbl. Schützen-Compagnie | zum güttigen Andencken | Johann Christian Henrici 1718.

Drei Scheibenbilder, etwa von gleicher Zeit.

1. Ein schlafender Jüngling, der sein Spiegelbild in einem Quell betrachtet. Bez.: Non ignorasse nocet.

2. Auf einem Markte sitzt ein Genius, den Finger an den Mund und eine Fahne mit der Bezeichnung S. P. Q. R. haltend. Hinten zahlreiche Figuren. Bez.:

Nil silentio utilius. | Soll die gescheute Welt Ihr Hertze zu Dir neigen | So lerne mit Vernunft zu rechter Zeit nur schweigen.

3. Ansicht von Bautzen von der Höhe des jetzigen Schiefshauses aus. Darüber ein Phönix. Bez.:

Durch grofse Feuers gluth bin ich zu Asch verbrannt | Durch Reiche Seegens Hülff Baut mich Neu Gottes Hand | Dieses Emblema nebst einen Silbernen | Löffel verehrete der Löbliechen Compa | gnie zum Andencken | Gottlob Fritsche.

Nach 1720.

Scheibenbild von 1724. Ein opferndes Mädchen vor einem Altar, der in einer Architektur steht. Bez.:

Patronis atque Amicis sacrum | In reiterata Fortuna memoriam 1724 | Adam Gottlob Ritschier.